

Infobrief - März 2021

Liebe Eltern, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler,

nur für eine kurze Zeit durften wir bisher in diesem Jahr die Schule wieder öffnen und im Wechselunterricht die Kinder in Präsenz sehen. Die Zeit zwischen Weihnachten und Ostern war für alle sehr, sehr lang. In den Familien mussten die Kinder beim Homeschooling bei Laune gehalten werden. Die Lehrkräfte mussten den Spagat zwischen Materialausgabe/ Materialtausch, Kontakte zu den Familien suchen und halten, Videotreffen organisieren und sich in neue digitale Lernmanagementsysteme einarbeiten, leisten. Mich erreichten Rückmeldungen der Lehrkräfte, die von vielen kreativen Ideen von Kindern im Lernen auf Distanz erzählten. Es wurden verschiedene Planeten aus Salzteig gebacken, bunte Rechenzüge gebastelt, abwechslungsreiche Parcours im Garten gebaut, phantasievolle Lapbooks und informative Plakate erstellt und vieles mehr. Viele verschiedene Fotos und Filme wurden an die Lehrerinnen weitergeleitet, die zeigten, wie fleißig zu Hause gearbeitet wurde. Sogar am Mathematikwettbewerb „Känguru“ haben einige unserer Schüler*innen teilnehmen können. Auch beim „Informatik-Biber“ – ein

bundesweiter Informatikwettbewerb – waren wir erfolgreich.

Während der Zeit des Lockdowns und der geschlossenen Schule betreuten wir täglich ca. 30 bis 40 Kinder in vier bis fünf Gruppen in der Notbetreuung. Glücklicherweise konnten wir fünf sehr engagierte Studierende gewinnen, die wir über einen „Corona-Fond“ zunächst bis zum 31. März einstellen durften. Diese haben tatkräftig die Notbetreuung übernommen, unterstützt von Frau Witt und Frau Lenz. Das Ministerium hat die „Corona-Verträge“ der Studierenden nun bis zu den Sommerferien verlängert. Das hilft uns sehr, den Schulalltag zu meistern. So können zum einen Vertretungssituationen leichter aufgefangen werden. Zum anderen haben wir so noch bessere Möglichkeiten, die Kinder in Präsenz zu unterstützen und zu fördern.

Sehr dankbar sind wir auch, dass der Vertrag von Frau Giese verlängert werden konnte. Sie bleibt uns ebenfalls bis zu den Sommerferien erhalten.

Nach über einem Jahr müssen wir nun lernen, dass die Coronapandemie unseren Alltag weiterhin bestimmen wird. Wir haben uns an das Tragen der Masken gewöhnen dürfen. Nun kommen die wöchentlichen Selbsttestungen dazu. Mit Hilfe der Unterstützung der Arztpraxis Ting konnten die ersten Schüler*innen-Selbsttestungen begleitet und durchgeführt werden. Auch wir waren sehr skeptisch, wie das

funktionieren wird. Wir konnten aber feststellen, dass es doch unkomplizierter war als gedacht. Die Kinder haben sehr interessiert zugehört und mitgemacht und sind sehr verantwortungsbewusst mit der Selbsttestung umgegangen. Nach den Osterferien sieht das Ministerium vor, jedem Kind zweimal in der Woche das Angebot zu machen, sich in der Schule im Beisein der Klassenlehrkraft selbst zu testen. Wenn Eltern sich noch dazu entschließen sollten, ihrem Kind dieses Angebot zu gewähren, kann gerne noch nachträglich die Einverständniserklärung an die Klassenlehrerin abgegeben werden.

Wie es nach den Osterferien weitergehen wird, hängt stark von der Entwicklung der Pandemie ab. Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässliche Prognose. Wenn es wieder im Wechselunterricht weitergehen sollte, startet Gruppe 2 am 16. April in Präsenz in der Schule. Die allgemeinen Medien werden bestimmt rechtzeitig darüber informieren. Wir bemühen uns, das selbige zu tun, sobald wir offizielle Informationen vom MBWK erhalten. Wir halten unsere Homepage auch in den Ferien aktuell.

Ich wünsche allen schöne Ostern und erholsame Ferien!



Ihre/Eure Inken Erichsen, Schulleiterin

